

## Schwer erkämpfter, aber nicht unverdienter Arbeitssieg

Das Einheitsteam hatte sich für diesen 15.Spieltag einiges vorgenommen. Zum einen wollte man den totalen Fehlstart in die Hinrunde, mit zwei Niederlagen, zu denen auch das Heimspiel gegen Neugattersleben gehörte, korrigieren. Zum anderen wollte man die Ungeschlagenserie, die seit dem 3.Spieltag anhält, ausbauen, um damit am souveränen Spitzenreiter weitestgehend dranzubleiben.

Dass dies ein schweres Stück Arbeit werden würde, zeigte sich schon in der Anfangsviertelstunde. Die Gastgeber hielten mit und erzwangen ein verteiltes Spiel, wobei allerdings schon zu erkennen war, dass die Saalestädter insgesamt mit dem besseren technischen Rüstzeug ausgestattet waren. Flüssige Kombinationen unterbanden die VfB-Spieler immer wieder mit resolutem Zweikampfverhalten oder den Bernburgern fehlte die Genauigkeit beim letzten Pass, um das vom besten Neugatterslebener, Torwart Philipp Schulze, gehütete Tor ernsthaft zu gefährden. Die daraus folgenden Ballverluste nutzten die Gastgeber zu Kontern, die stets eine gewisse Gefahr in sich bargen. So ging auch die erste Torchance (16.) auf das Konto des VfB. Tim Lunitz drang rechts in den Einheitstrafrum ein und Eric Käding musste dessen Abschluss durch geschicktes Winkelverkürzen am Einschlag hindern. Kurz darauf verfehlte Torsten Wendlandt mit seinem Kopfball nach Ecke das Einheitsstor nur knapp. Fast im Gegenzug nutzte Stefan Thol den Ausrutscher eines Neugatterslebener Abwehrspielers, setzte sich bis zur Grundlinie durch und passte scharf nach innen. Leider verfehlten zwei Einheitspieler dieses erste richtig gefährliche Zuspiel. Doch Einheit schien nun etwas besser ins Spiel zu kommen. Umso ärgerlicher war der kapitale Fehlpass in der Vorwärtsbewegung (21.). Und dann ging's ganz schnell; Pass in die Tiefe auf den fast blank stehenden Alexander Friedrich, der seinen Gegenspieler stehen ließ und den aus seinem Tor stürzenden Käding sicher überwand – 1:0 und das nicht unverdient.

Ein Weckruf für den Tabellenzweiten aber war es wohl allemal, denn der kam jetzt, obwohl die letzte Konsequenz und engagiertes gemeinsames Anlaufen immer noch fehlte. Doch Schulze bekam nun Arbeit. Eine Eingabe von links konnte er mit phantastischem Reflex gerade noch von der Linie kratzen.

Doch Einheit war nun dran. In der 40.Spielminute entschied Schiedsrichter Steffen Neumann nach Foulspiel an der 16Meterlinie, Höhe linkes Strafraumreck, zu Recht auf Freistoß für Einheit. Nils Nietschmann schnappte sich die Kugel und unhaltbar schlug sein Geschoss, im wahrsten Sinne des Wortes, im rechten Winkel zum Ausgleich ein. In die Pause ging es fünf Minuten später mit einem gerechten, aber aus Einheitsicht sicher unbefriedigenden Zwischenstand. Entsprechend dürfte die Ansprache in der Einheitkabine gewesen sein.

Denn die Mannschaft begann die zweite Spielhälfte mit mehr Forsche und größerer Laufbereitschaft. Da die Gastgeber zumindest kämpferisch bis zur letzten Spielsekunde dagegen hielten, war es nun ein sehr intensives Fußballspiel mit vielen Zweikämpfen, auch unsaubereren, die nicht immer nur den schwierigen Platzverhältnissen geschuldet waren, und damit auch mit viel Arbeit für das Schiedsrichtergespann.

Intensiveres Anlaufen der Einheitspieler erzeugte mehr Druck auf die Abwehr der Gastgeber, die nun mehr Fehler machten. Ein mustergültiges Anspiel von Nietschmann (54.), der immer mehr zum Dreh - und Angelpunkt im Mittelfeld heranwächst, auf den im richtigen Moment gestarteten Mario Schwarz, verarbeitete dieser mit einer Klasedirektabnahme zum Führungstreffer.

Nun sollte das Spiel doch in den erwarteten und erhofften Bahnen verlaufen (?) – denkste. Neugattersleben ließ nicht nach, kämpfte. Ein Angriff über ihre rechte Seite, wo letztlich eine deutliche Abseitsposition erkennbar war, allerdings nicht für den Linienrichter, führte zum Eckball. Jetzt war Wendlandt zur Stelle und köpfte, auf Höhe des langen Pfostens einlaufend und von der Einheitabwehr nicht energisch genug bedrängt, zum erneuten Ausgleich ein. Die Einheitsführung hatte gerademal vier Minuten angedauert – einfach ärgerlich. Nun wollten beide Mannschaften den Sieg, wengleich Neuga wohl auch mit einem Remis zufrieden gewesen wäre. Zumindest ließen sich die Gastgeber nicht gänzlich in ihre Hälfte zurückdrängen und blieben mit der einen oder anderen Aktion bis zum Schlusspfiff gefährlich. Für die Gäste von der Töpferwiese öffneten sich nun aber viele Räume, die sie nutzten. Immer wieder musste Schulze mitstarken Paraden die erneute Führung der Gäste verhindern. Aber auch Käding, wie schon angedeutet, blieb nicht arbeitslos.

In der 74.Spielminute, nach einem Bernburger Freistoß in den Strafraum, musste Neugas Keeper aus Nahdistanz mit gleich zwei Reflexen gegen einschussbereite Bernburger klären, ehe im zweiten Nachfassen Benjamin Kuhn per Kopfball das 2:3 erzwang. Das sollte auch der Siegtreffer für Einheit Bernburg sein, so redlich die Gastgeber auch mühten.

Am Ende war es, über die gesamte Spielzeit gesehen, ein verdienter Arbeitssieg des SV Einheit, gegen einen und so hatte man ihn auch erwartet, schwierigen Gegner, der das Spiel bis zum Schluss offen hielt. Einheit fehlte es über weite Strecken an der nötigen Zielstrebigkeit und damit am zu Ende bringen verheißungsvoller Aktionen, denn dann hätte man ruhiger leben können.